

Grundkurs Familien- und Erbrecht

Diese Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse des Familien- und Erbrechts im zivilrechtlichen Pflichtfachbereich gemäß § 11 Abs. 2 Nr. 1 e und f JAG NRW.

Gliederung

Erster Teil: Familienrecht

Einführung

§ 1 Zweck und Regelungsbereich des Familienrechts

- I.) Die Bedeutung des Familienrechts
- II.) Gegenstand des Familienrechts
- III.) Zwecke des Familienrechts
- IV.) Grundrechte im Ehe- und Familienrecht
- V.) Das familienrechtliche Verfahrensrecht
- VI.) Internationales Privatrecht
- VII.) Quellen des Familienrechts

§ 2 Grundbegriffe des Familienrechts

- I.) Familie
- II.) Verwandtschaft
- III.) Schwägerschaft
- IV.) Ehegatten

§ 3 Das Personenstandsrecht

§ 4 Ehe und Partnerschaft

- I.) Das Eherecht
- II.) Die Ehe in der Geschichte des Rechts
- III.) Das heutige Verständnis von der Ehe

§ 5 Die Nichteheleiche Lebensgemeinschaft

§ 6 Die „eingetragene Lebenspartnerschaft“

§ 7 Das Verlöbnis

§ 8 Die Form der Eheschließung

§ 9 Ehefähigkeit

§ 10 Willensmängel

§ 11 Eheverbote

§ 12 Die fehlerhafte Ehe

I.) Nichtehe und fehlerhafte Ehe

II.) Aufhebung der Ehe

§ 13 Wirkungen der Ehe im Allgemeinen

I.) Überblick und Funktion der Regeln

II.) Eheleiche Lebensgemeinschaft

III.) Unterhaltspflicht

IV.) Vertretungsrecht

V.) Haftungsmaßstab

VI.) Eigentumsvermutungen

VII.) Namensrecht

VIII.) Weitere Rechtsfolgen der ehelichen Gemeinschaft

IX.) Getrenntleben der Ehegatten

§ 14 Güterstände

I.) Die Zugewinnsgemeinschaft

II.) Der berechnete Zugewinnausgleich

III.) Der Zugewinnausgleich nach dem Tod eines der Ehegatten

IV.) Die Gütertrennung

V.) Die Gütergemeinschaft

§ 15 Die Ehescheidung

I.) Voraussetzungen der Ehescheidung

II.) Scheidungsfolgen

§ 16 Das Kindschaftsrecht

Zweiter Teil: Erbrecht

Einführung

§ 1 Rechtsquellen des Erbrechts

§ 2 Grundbegriffe des Erbrechts

§ 3 Die gesetzliche Erbfolge

I.) Das gesetzliche Verwandtenerbrecht

II.) Das gesetzliche Ehegattenerbrecht

§ 4 Die gewillkürte Erbfolge

I.) Die Testierfreiheit

II.) Errichtung und Widerruf eines Testaments

III.) Inhalt und Auslegung eines Testaments

IV.) Unwirksame, anfechtbare und bedingte Testamente

§ 5 Das gemeinschaftliche Testament

§ 6 Der Erbvertrag

§ 7 Anfall der Erbschaft und Rechtsstellung des Erben

§ 8 Die Vor- und Nacherbschaft

§ 9 Die Haftung des Erben für Nachlaßverbindlichkeiten

I.) Grundsätze der Erbenhaftung

II.) Möglichkeiten der Haftungsbeschränkung

§ 10 Die Erbengemeinschaft

I.) Die Rechtsnatur der Erbengemeinschaft

II.) Die Verwaltung des Nachlasses

III.) Die Auseinandersetzung

IV.) Die Haftung der Miterben

§ 11 Das Vermächtnis

§ 12 Das Pflichtteilsrecht

Literaturempfehlungen

Achtung: Sie sollten sich zur Nachbearbeitung des Vorlesungsstoffes jeweils auf *ein* Kurzlehrbuch beschränken, dessen Darstellungsstil Ihnen zusagt. Sie müssen die im folgenden genannten Titel keinesfalls alle benutzen.

In der Vorlesung wird gelegentlich die Lektüre bestimmter Abschnitte aus einzelnen Büchern angeregt. Die nachfolgende Liste soll Ihnen dabei erleichtern, die jeweils empfohlene Lektüre aufzufinden. Wenn Sie also z.B. „bei Lüderitz“ die Ausführungen

über die Zugewinnngemeinschaft lesen sollen, teilt Ihnen die Liste die genauen bibliographischen Angaben mit.

Familienrecht:

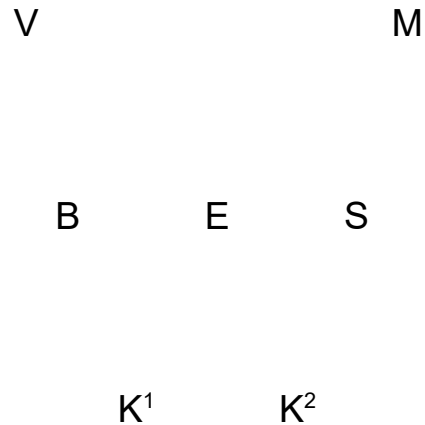
Gernhuber/Coester-Waltjen: Lehrbuch des Familienrechts, 6. Aufl. (2010)
Giesen: Familienrecht, 2. Aufl. (1997)
Henrich: Familienrecht (Fälle und Lösungen), 4. Aufl. (1999)
Dethloff: Familienrecht, 32. Aufl. (2018)
Rauscher: Familienrecht, 2. Aufl. (2008)
Schlüter: BGB. Familienrecht, 14. Aufl. (2013)
Schwab: Familienrecht, 26. Aufl. (2018)
Schellhammer: Familienrecht nach Anspruchsgrundlagen, 4. Aufl. (2006)

Erbrecht:

Brox/Walker: Erbrecht, 28. Aufl. (2018)
Ebenroth: Erbrecht (1992)
Frank/ Helms: Erbrecht, 7. Aufl. (2018)
Gursky/ Lettmaier: Erbrecht, 7. Aufl. (2018)
Harder/Kroppenberg: Grundzüge des Erbrechts, 5. Aufl. (2002)
Heldrich/Eidenmüller: Erbrecht (Fälle und Lösungen), 4. Aufl. (2001)
John: Grundzüge des Erbrechts (1981)
Kipp/Coing: Erbrecht, 14. Aufl. (1990)
Lange/Kuchinke: Lehrbuch des Erbrechts, 5. Aufl. (2001)
Leipold: Erbrecht, 21. Aufl. (2016)
v. Lübtow: Erbrecht, 1. u. 2. Halbbd. (1972)
Michalski: BGB. Erbrecht, 4. Aufl. (2010)
Otte: Erbrecht (1974)
Schlüter: Erbrecht, 16. Aufl. (2007)
ders.: BGB, Erbrecht (Prüfe Dein Wissen), 10. Aufl. (2007)
Werner: Fälle zum Erbrecht, 2. Aufl. (1995)

Parentel- oder Ordnungssystem:

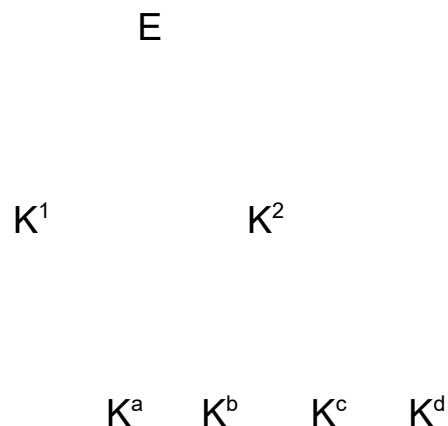
§§ 1924-1929; jeweils Ausschluß der „Erben“ höherer Ordnung; § 1930



Als „Erben“ erster Ordnung schließen K¹ und K² die „Erben“ zweiter Ordnung V, M, B und S aus.

Stammessystem:

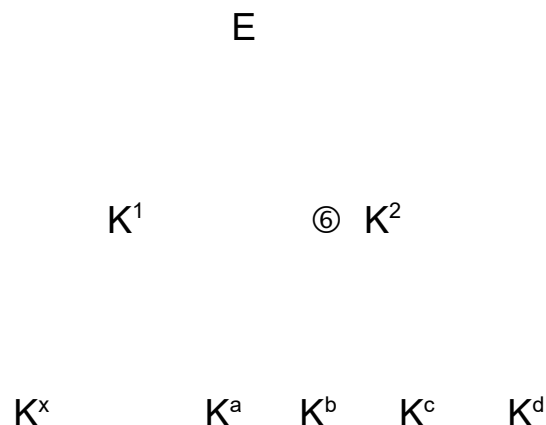
Jeder Verwandte eröffnet als Stammvater oder -mutter einen Stamm.



Teilung der Erbschaft nach der Zahl der Stämme, ohne Rücksicht auf die Zahl der Angehörigen: auf die beiden Stämme entfällt jeweils die Hälfte.

Repräsentationssystem:

Lebt ein Stammelternteil beim Erbfall, dann schließt er alle durch ihn mit dem Erblasser verwandten Abkömmlinge von der Erbfolge aus; sonst Eintritt der Abkömmlinge nach Kopfteilen.



K¹ repräsentiert seinen Stamm und schließt K^x damit aus (für die erste Ordnung § 1924 Abs. 2); für den vorverstorbenen K² treten dessen Kinder zu gleichen Teilen an (§ 1924 Abs. 4).

Gradsystem:

In der 4. und jeder ferneren Ordnung ist ohne Rücksicht auf Stamm und Linie derjenige Erbe, der mit dem Erblasser am nächsten verwandt ist (§§ 1928 Abs. 3 S. 1; 1929 Abs. 2; 1589 S. 3).

Wird durch das Ehegattenerbrecht verdrängt (§ 1931 Abs. 2).

Einheitsprinzip:

Einsetzung des überlebenden Ehegatten (E^2) als Vollerben des Erstversterbenden (E^1) sowie eines Dritten (Kind) als Schlußerben des Gesamtnachlasses (vgl. das „Berliner Testament“; § 2269 Abs. 1 BGB)

E^1

Tod des E^1 (Erbfall)

E^2

Tod des E^2 (Erbfall)

Kind